

LIEBES
PUBLIKUM,

WAS BRINGT DIR
ZUVERSICHT?



Mitarbeiter*innen des ETA Hoffmann Theaters, November 2020

„Gemeinsam sind wir weniger allein!“ ist der Schriftzug über unserem geschlossenen Theater. Wir freuen uns schon jetzt sehr auf die vielen Momente echter, leibhaftiger Gemeinsamkeit mit Ihnen, die wir alle hoffentlich recht bald wieder erleben dürfen. Wir freuen uns auf anregende Gespräche, auf den fruchtbaren Austausch in unserer lebendigen Stadt. Wir freuen uns auf rauschende Feste und herzerwärmendes Staunen, auf wichtige Auseinandersetzungen und wohlthuende Nähe. Das heißt, wir freuen uns auf all das, was Kunsterlebnis, was ein Theaterabend möglich machen kann.

Zurzeit sind wir bestenfalls in Gedanken beieinander und müssen uns auf Distanz gegenseitig Mut machen, um positiv in die Zukunft blicken zu können. Nicht zuletzt deshalb möchten wir den Raum, den unsere Theaterzeitschrift ZUGABE! bietet, mit anderen Kulturschaffenden der Stadt Bamberg teilen. Wir Kulturschaffenden, in unserer Vielfalt und mit unseren je eigenen Entfaltungsmöglichkeiten, mit unserer Kraft und unserem Können, leisten einen nicht zu unterschätzenden und einen entscheidenden Beitrag zum wahren Reichtum dieser Stadt!

Blicken wir also voller Zuversicht auf Projekte des nana theaters, des Marionettentheaters, der Villa Concordia, des TiG (Theater im Gärtner Viertel), des Brentano-Theaters, der Bamberger Symphoniker, von Bernd Wagenhäuser, Ernst von Leben, Chapeau Clique und von allen anderen. Unser Ensemble wartet ungeduldig auf neue Begegnungen mit Ihnen zum Beispiel in Tschichows „Der Kirschgarten“, in „Schöne Aussichten!“, mit der Befragung der „Polizey“ von Björn SC Deigner und in den weiteren Inszenierungen, die wir zurzeit für Sie erarbeiten!

Bleiben Sie gesund und voller Zuversicht!

Ihre

Sibylle Broll-Pape und das Team des ETA Hoffmann Theaters

Köpfe für Kultur



Mit der Spendenaktion „Köpfe für Kultur“ sollen möglichst unbürokratisch Künstlerinnen und Künstler unterstützt werden. Sie können direkt für diese Aktion spenden, die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE71 7705 0000 0000 0057 77
Verwendungszweck: Köpfe für Kultur

Weitere Informationen unter:

www.koepfe-fuer-kultur.de



Daniel Seniuk

Nicht „was“, sondern „wer“: Eva, Ivo und Theo Seniuk. Katharina Brenner und Sibylle Broll-Pape. Ansgar Sauren. Lukas Piloty, Halil Yavuz und Petra Friedrich. Kamala Harris. Oscar Wilde, Dea Loher und Sibylle Berg.



Ansgar Sauren

Es sind die vielen kleinen Momente mit Menschen um mich herum. Momente des Lachens, der Solidarität und Nähe in einer Zeit, in der Nähe nur über die Distanz möglich ist. Nicht einsam zu sein, obwohl alle alleine sind, hat meine Zuversicht erhalten.



Antonia Bockelmann

Der positive Glaube daran, dass uns in ferner Zukunft das zurückgekehrte Freiheitsgefühl tierisch überfordern wird und ich nicht wissen werde, wen ich zuerst besuchen und in welcher Stadt ich als erstes Theater schauen soll.



Daniel Dietrich

Mein und unser aller Meistern der Gegenwart.



Stephan Ullrich

Erinnern wir uns. Zuversicht ist ein Gefühl, mit dem alle Kinder zur Welt kommen: Dass es gut geht, das Leben.



Ewa Rataj

„Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese ist unsere.“ (Jean-Paul Sartre)



Katharina Brenner

Dass der Mensch immer ein soziales Wesen sein wird und das Leben sich seinen Weg sucht – genau wie die Wassertropfen, die sich an unmöglichsten Orten und in allen möglichen Aggregatzuständen sammeln, vermehren, fließen, versickern, verdampfen, tropfen. Eigentlich un-ver-wüst-lich.



Eric Wehlan

Zuversicht nimmt die Angst an die Hand und redet ihr gut zu. Das braucht die Angst. Die Angst ist nämlich feige.



Oliver Niemeier

Der Glaube an das Gute bringt mir Zuversicht und die Hoffnung, dass das Gute siegen wird.



Stefan Herrmann

Dass bislang auf Dauer alles irgendwie gut gegangen ist.



Clara Kroneck

Kunst.



Marie-Paulina Schendel

Dass es wieder Tulpen gibt.



Paul Maximilian Pira

Ein aufmerksamer, wachsender und sensibler Mensch zu sein, der die Wahl zu Entscheidungen hat. Denn die Zukunft ist das Ergebnis unserer Wahl.



Florian Walter

„Vollständige Sorglosigkeit und eine unerschütterliche Zuversicht sind das Wesentliche eines glücklichen Lebens.“

(Lucius Annaeus Seneca)



Anne Weise

Dass ich mir ein privates Umfeld geschaffen habe, dass hinter mir steht und mich, egal, was in der Zukunft auf mich zukommen wird, auffängt und unterstützt. Und Rubbellose.

NANA THEATER:

AUFGEBEN IST NICHT.

➤ **Arnd Rühlmann, nana theater im Club Kaulberg**

Ich kann mich nicht erinnern, ob ich dieses T-Shirt seit 3 oder seit 5 Tagen an habe. Der Pizzafleck auf der Brust kann jedenfalls nur von Dienstag sein. Die Jogginghose müsste schon seit letzter Woche dringend mal wieder in die Wäsche.

Bevor Sie jetzt beim Lesen angewidert das Gesicht verziehen, bedenken Sie bitte, dass ein wohlplatziertes Maß an Heruntergekommenheit und Vernachlässigung bei mir äußerst charmant und sehr professionell zur Geltung kommen – ich bin schließlich Künstler. Für uns Angehörige einer Berufsgruppe, von der der Volksmund sicher ist, der Applaus sei ihr Brot, ist ein gewisses Maß an Verwahrlosung nicht nur eine Option, sondern fast schon ein stylisches Accessoire, quasi das künstlerische Must-have der Saison! Bühnentechnikerinnen oder Dramaturgen leiden zwar ebenso unter dem Berufsverbot, erfahren aber zwangsläufig weniger solidarische Zuwendung, da man ihnen unterstellen muss, dass sie schon vor Pandemiebeginn für ihre Arbeit angemessen bezahlt werden wollten.

Nun hat Applaus als Nahrungsmittel allerdings den unschlagbaren Vorteil, dass er von Natur aus kalorienarm ist. Im offensichtlichen Gegensatz zu allem, was ich mir in den vergangenen Monaten auf dem heimischen Sofa einverleibt habe.

Als ich dieser Tage wegen der verschärften Maskenpflicht meinen Bart FFP2-konform zurechtschnitt,

wurde mit einem Mal sichtbar, dass ich unter der Gesichtshaarung einige veritable Doppelkinne herangezüchtet hatte. Wenn mein Freund mich jetzt verlässt, mache ich Söder persönlich dafür verantwortlich. Außerdem sollte ich beizeiten darüber nachdenken, für den Fall, dass wir unser Theater irgendwann wieder öffnen können, Spielplan und Rollenauswahl entsprechend anzupassen. Wer zu fett für die „Wanderhure“ ist, muss eben die „Wanderdüne“ geben. Aktuell arbeite ich an einer Ein-Personen-Musical-Adaption von „Free Willy“, erzählt aus der Perspektive des Killerwals.

Ach ja, die Wiedereröffnung. Im kommenden Oktober hat unser nana theater im Club Kaulberg sein 10-jähriges Bestehen, falls wir bis dahin bestehen. Manchmal träume ich heimlich davon, was man da alles veranstalten könnte. Auch wenn ich mir das offiziell verbiete, denn allein in den vergangenen 6 Monaten sind so viele Ideen und Planungen über die Regnitz gegangen, dass meine persönliche Toleranzgrenze in Sachen Traumzerplatzen längst überschritten ist. Und man traut sich ja schon gar nicht mehr, die wundervollen und heiß vermissten Kolleg:innen von der Couch aufzuscheuchen, nur um ein paar Wochen später ein weiteres Projekt auf Eis zu legen. Aber trotzdem: Aufgeben ist nicht. Irgendwann wird es weitergehen, wie auch immer das dann aussieht. Ein bisschen träumen darf man ja bis dahin. Und ich sollte echt diese Jogginghose mal wieder waschen ...



Arnd Rühlmann



Ursula Gumbsch, Arnd Rühlmann



Arnd Rühlmann



Stephan Bach, Benjamin Bochmann

TIG-THEATER IM GÄRTNERVIERTEL:

AUFRECHT GEHALTEN!

➤ **Nina Lorenz, Künstlerische Leitung Theater im Gärtner Viertel**

Aufrecht gehalten hat uns das Wissen, dass es Theater live wieder geben wird, es wieder zu Begegnungen, Gesprächen und Austausch kommt! Wir werden uns wieder sehen, fühlen, spüren und riechen können – auf der Bühne wie im Zuschauerraum, von der Bühne in den Zuschauerraum und umgekehrt. Wir verwandeln mit dem TiG alltägliche Orte in Spielstätten, begreifen die Räume als Inspiration, weben sie ins künstlerische Geschehen ein und machen sie zu Theater-Begegnungstätten. Das ist zurzeit nicht möglich.

Wir freuen uns, wenn wir nach dem Lockdown die Spielräume für Kunst und Kultur wieder öffnen und die Kontakte wieder lebendig werden lassen können. Als freies Theater für Viertel, Stadt und Umland bauen wir auf dem kulturellen Engagement und kreativen Interesse des wirtschaftlichen Mittelstands und der Bürger auf und machen die Grenze zwischen Kunst, Wirtschafts- und Alltagsleben durchlässig.

Neue inspirierende Räume stehen uns dafür auch nach dem Lockdown zur Verfügung: Ab dem 7. Mai 2021 für „Peer Gynt“ nach Henrik Ibsen das interessante Kesselhaus! Ein Ort, der für das Theater zu entdecken und zu erobern ist. Wir freuen uns sehr, dass der Verein Kunstraum JETZT uns diesen spannenden Raum öffnet. Der Innenhof von RZB Zimmermann für unsere Freilichtaufführung „Der Sturm“ von William Shakespeare mit Premiere am 17. Juni 2020. Und, auch im dritten Anlauf erhalten geblieben ist uns der ungewöhnliche Spielort Malerwerkstatt der Handwerkskammer für Oberfranken für „Die Dreigroschenoper“ im Zeitraum März / April 2022.

Erhalten geblieben sind uns auch, in all dieser langen, schwierigen Zeit, die Kontakte, das Netzwerk, die Spielorte und der enorme Zuspruch und die großartige Unterstützung unseres Publikums. Und wir wissen, wir werden uns dann bei den neuen Projekten wiedersehen – alle gemeinsam. Gemeinsam über das Vergangene und das Zukünftige reden. Darauf freuen wir uns! Das ist eine großartige Perspektive!



Benjamin Bochmann, Aline Joers

BAMBERGER SYMPHONIKER:

DIE MUSIK LEBT WEITER!

➤ Marcus Rudolf Axt, Intendant der Bamberger Symphoniker

Schon seit Jahren freuen sich die Bamberger Symphoniker auf den 18. März 2021 und das Festkonzert zum 75. Geburtstag des Orchesters, mit demselben Programm, mit dem im März 1946 dieser wunderbare Klangkörper gegründet wurde.

Aber wie wird es werden? Ein voller Saal ist illusorisch. Ein reduziertes, pandemisch distanzierteres Publikum wäre optimistisch. Aber wer darf dabei sein und wer soll das entscheiden? Zum Glück gibt es den Bayerischen Rundfunk, der uns an diesem Abend über den Sendeplatz auf ARD-alpha im Fernsehen übertragen wird. So feiern wir gemeinsam und einsam zwischen Bühne und Bildschirm – aber wir feiern! Darauf freue ich mich sehr.

Außerdem freue ich mich auf ein Hörbuch, das zum Jubiläum erscheinen wird: Die Geschichte unseres Orchesters – von Prag bis heute – in vier Stunden als Hörbuch nacherzählt und musikalisch ausgestattet,

wird gerade produziert. Und ich freue mich auf unser Bamberger Diary #2: ein kleines Foto-Tagebuch über unsere China-Tournee im Herbst 2019, mit Bildern des kongenialen Andreas Herzog und Texten zur kulturellen Bedeutung der großen Nation im Fernen Osten. Beides liegt im Frühjahr in den Buchläden bereit und wird unseren MusikfreundInnen über die symphonische Durststrecke helfen!

Und dann freue ich mich, natürlich, wie alle Bamberger Symphoniker, auf das erste Konzert, das wir bald wieder vor Publikum spielen dürfen.

Die Musik lebt weiter!



Fotos Bamberger Symphoniker: Andreas Herzog



Don Juan

Foto: Peter Eberts

MARIONETTENTHEATER BAMBERG:

LICHT AM HORIZONT



➤ Maria Sebald, Theaterleitung, Bamberger Marionettentheater

Das Bamberger Marionettentheater hat – wie alle Kultureinrichtungen in Bamberg und Deutschland und weit über alle Grenzen hinaus – ein schweres Jahr hinter sich gebracht. Aber da ist Licht am Horizont. Die Entwicklung eines wirksamen Impfstoffes scheint gelungen und wird sich positiv auf die Eindämmung der Pandemie auswirken. Das macht Mut und gibt uns die Zuversicht, dass wir bald wieder richtig loslegen können, idealerweise im Frühjahr 2021!

Ein geschlossenes Theater bedeutet jedoch kein totes Theater. Im Gegenteil! Die Zeit des Lockdowns haben wir in mehrfacher Hinsicht genutzt: Der Vorstand des Vereins „Freunde des Bamberger Marionettentheaters e.V.“ konnte Judith Aumüller-Kirchschlager und Dr. Dr. Matthias Scherbaum als neue Beiräte gewinnen. Zwei engagierte und kreative Köpfe, die in Bamberg längst gut bekannt sind. Auch im Ensemble gibt es neue Gesichter mit internationaler Herkunft. Selbst Tschechien, die Wiege des Puppenspiels, ist nun vertreten. Es freut uns sehr, dass wir auch die ganz junge Generation für das Puppenspiel begeistern können, unsere jüngsten Ensemble-Mitglieder zählen tatsächlich knapp 17 Jahre. In unseren neuen Puppenspieler*innen stecken unglaublich viel Potenzial und

gestalterische Fähigkeiten. Uns erwartet nun eine gemeinsame, arbeitsintensive und spannende Zeit und alle brennen darauf, endlich auftreten zu dürfen. Weitere Bewerbungen sind willkommen!

Eine Neuinszenierung nimmt trotz verschiedener Herausforderungen Gestalt an. Diese wird im Laufe des Jahres unseren Spielplan bereichern. Die Planungen für das ETA-Hoffmann-Jahr 2022 sind bereits angelaufen; das Marionettentheater wird neben entsprechenden Stücken auch Lesungen und weitere Events in diesem Zusammenhang anbieten. Insgesamt steht ein breites Repertoire an neuen Ideen bereit zur Umsetzung.

Ganz besonders freuen wir uns allerdings darauf, endlich wieder für unser Publikum zu spielen, mit unseren Gästen und Besuchern in persönlichen Kontakt zu treten, „live“ zu plauschen und zu diskutieren und das Theater wieder das sein zu lassen, was es sein soll: ein lebendiger Ort der Begegnung und des kulturellen Austausches. Ja, es ist an der Zeit: „Der Lappen muss wieder hoch!“ frei nach dem obersten Credo des langjährigen Bayreuther Festspielleiters Wolfgang Wagner. Und der musste es wissen.



Maria Sebald, Maria Czepl, Judith Aumüller-Kirchschlager, Christine Göhl, Manfred Kreidl

Foto: Lea Sebald

Liebe Familien, liebe Bamberger und Bambergerinnen,

herzliche und bunte Grüße von Ihrem Chapeau Claque Team. Wir arbeiten im Hintergrund fleißig weiter und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen! Informationen finden Sie unter

www.chapeau-claque-bamberg.de

Über Unterstützung freuen wir uns sehr. Auch Praktikant*innen und Bundesfreiwilligenbedienstete können in allen unseren Projekten tatkräftig mithelfen!

Spendenkonto:

Chapeau Claque e.V. / IBAN: DE85 7705 0000 0578 4043 03

CHAPEAU
CLACQUE
KINDER- UND JUGENDTHEATER

30 Jahre
chapeau
claque



VILLA CONCORDIA: ART BUS STOP

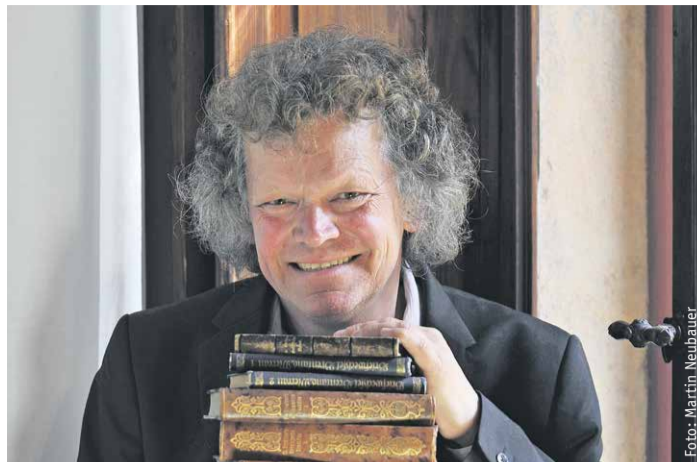
➤ Maria Svidryk, Volontärin der Villa Concordia



Es ist Anfang März 2020, der Frühling kündigt sich nicht wirklich an, man spürt aber trotzdem Veränderungen in der Luft. Einer der ersten Märztage beginnt für mich ganz früh mit einem Spaziergang durch die noch leere Innenstadt Bambergs bis zu dem Gebäude des Künstlerhauses, Concordiastraße 28. Dort beginne ich meinen ersten Arbeitstag als Volontärin. In Kürze sollen die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten, diesmal aus Deutschland und Slowenien, anreisen und einziehen.

Dann kommt etwas, mit dem niemand gerechnet hat: Dieses eine Virus erreicht Deutschland. Alle lernen ein neues Wort: Lockdown. Veranstaltungen werden abgesagt, Theater und Künstlerhaus geschlossen. Dornröschenschlaf. Erst der Sommer bringt Aufschwung: Stipendiaten dürfen anreisen, Veranstaltungen werden durchgeführt, wenn auch zaghaft mit nur 20 Gästen im Saal. Schön und zugleich ein bisschen frustrierend.

Für Künstlerinnen und Künstler verwandelt sich der Aufenthalt in eine „Chimäre“. Ein Mischwesen aus „Viel Ruhe zum Arbeiten“ und „Wo ist unser Publikum?“. Wie zeigt man, dass dieses Haus in so einer Zeit lebendig ist? Die Initiative der Direktorin „ART BUS STOP: Künstler sichtbar auch aus der Distanz“ nimmt Form an. Kann das Publikum nicht ins Haus, kommt das Haus zum Publikum: Zwei Bushaltestellen im Stadtgebiet (am Bahnhof und an der Buger Spitze) werden gemietet. Von Juli bis Ende Dezember kann man dort die rätselhaften, bunten, melancholischen Nachrichten und Grüße der Villa-Stipendiatinnen und Stipendiaten an ihr Publikum sehen. Das Graphikbüro 2xGoldstein in Karlsruhe hilft bei der Realisierung. Alle zehn Tage wechselt die Gestaltung der Wände. Meine Aufgabe ist es, regelmäßig die Ergebnisse zu fotografieren und Interviews zu führen. Die Aktion wird von Dreharbeiten für einen Kurzfilm begleitet, ein halbes Jahr ART BUS STOP in Bamberg. Im Regen oder bei sonnigem Wetter, abends oder ganz früh am Morgen, mit Stipendiatinnen und Stipendiaten oder ohne, Schnittfabrik.de hat alles dokumentiert. Am 25. Februar 2021 um 19:30 Uhr kann man den entstandenen Kurzfilm als YouTube-Premiere erleben. Mit Hoffnung auf ein Live-Wiedersehen im Künstlerhaus oder im ETA Hoffmann Theater selbst, mindestens bei einer neuen Ausgabe Villa Wild.



BRENTANO-THEATER: MIT NEUER BEGEISTERUNG

➤ Martin Neubauer, Brentano-Theater

➤ Martin Neubauer, Brentano-Theater

In diesen Monaten sind fast alle Kulturschaffenden gezwungen, ihre Zuflucht zu Bild- und Tonaufnahmen, überwiegend im Internet, zu nehmen: als tröstender Ersatz – und eben nur als solcher. Ich freue mich schon sehr darauf, wenn Theater, Lesungen und Konzerte wieder entfalten können, was sie einmalig und unersetzbar macht: das Live-Erleben, Menschen die vor und für Menschen ohne zwischengeschaltete Technik, mit der Lust, Spannung und dem Risiko des Augenblicks agieren.

Ich hoffe, wir werden das ganz neu und mit bisher kaum geahnter Intensität erfahren und genießen. So freue ich mich auf einen „Grundkurs Analogisierung“. (Das wird auch der Titel meines nächsten Soloprogramms.) Wenn mir – selten genug – in diesen Tagen Kolleginnen oder Kollegen beim Einkaufen begegnen, egal wie gut ich sie kenne und wo sie arbeiten, so spüre ich eine tiefe, fast freundschaftliche Verbundenheit in der Frage: „Wann dürfen wir wieder für unser Publikum dasein?“ Da fallen alle – ohnehin so sinnlosen – Gedanken an Konkurrenz und Rivalität ab. Ich hoffe deshalb auf eine bunte kulturelle Vielfalt in unserer Stadt, jede/r am eigenen Platz, getragen von der Freude am neuen Tun-Dürfen. Vielleicht ist diese Zeitungsseite ja schon ein Vorbote dafür.

Wenn – wann auch immer – ein Spielen in den beengten Räumlichkeiten der Gartenstraße 7 wieder möglich sein wird, so planen wir eine Kammeraufführung von Henrik Ibsens „Baumeister Solneß“. Und, weil es so wunderbar absurd ist, wird es auf der zwei Arme breiten Bühne erstmals eine Opernaufführung geben. Zu diesem Zweck durchforste ich gerade die Weiten der Barock-Literatur. Vor allem aber freue ich mich darauf, den Kolleginnen und Kollegen probend, dem Publikum spielend wieder vis-a-vis begegnen zu dürfen.

BERND WAGENHÄUSER: kunstwerk10

➤ www.atelier-wagenhaeuser.de | www.kunstwerk10.de

Im Dezember 2020 konnte ich, dank der Sparkasse Bamberg, die erste Installation, bestehend aus drei säulenartigen Plastiken, im Quartier in den Stadtmauern umsetzen. Ich hoffe und freue mich auf eine Fortführung des Projekt kunstwerk10, in diesem und den weiteren Jahren. Das Kunstprojekt soll jeweils mit einem oder mehreren großformatigen Objekten auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft jüdischen Lebens in Bamberg aufmerksam machen. Bezüge zwischen den historischen und gegenwärtigen Orten, an denen jüdisches Leben in Bamberg situiert ist bzw. war, werden somit verdeutlicht. Die einzelnen Objekte weisen daher in ihrer künstlerischen Formsprache alle Bürger*innen und Besucher*innen auch auf die Verantwortung hin, welche bis heute und zukünftig besteht. So wird der Prozess der Erinnerung sichtbar und eine Auseinandersetzung mit der Geschichte möglich, ohne dass das Gesamtkunstwerk als ein Mahnmal gesehen werden muss.



Material: Cor-Ten Stahl / historische Gusseisensäulen aus der ehemaligen jüdischen Nähseidenfabrik Kupfer, Heßlein & Co., Bamberg

ERNST DES LEBENS VS. ERNST VON LEBEN - EIN FOTO-COMIC VON ERNST VON LEBEN 2021

we are so ready! let's go!

Es ist so weit wir können wieder auftreten!

ich studiere gerade...oh jetzt ein Fischbrötchen..hm

Auftritt? das war doch so: der Vorhang geht auf und dann geht's los, oder?

Lieber Ernst, wie wäre es, wenn ihr zuerst mal probt?

ich werde Bürgermeister in Pettstadt. Das wärs...

& so war es: es wurden 6 Zimmer, 1 Proberaum, 1 Sauna, 1 Stall in Kärnten. Für Oktober reserviert. Auftritte gibt's erst danach wieder :)

die neue Verordnung schreibt Jonglieren mit Mandarinen vor...ist ok, oder?

wir wären dann so weit...! ABFAHRT auf nach KÄRNTEN!

ohne mich gäbe es gar keine Fotos vom Ernst...

JA ich komme auch mit, JA ich nehme die Kamera mit, JA ich komm JA, gleich

Warum habe ich eigentlich immer so wenig an? Kann mir das jmd erklären?

Proben? Kärnten! YES!!!

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Remsi Al Khalisi, Victoria Weich,
Dominik Huß, Ramona Parino,
Peter Krauch, Saskia Zink

Fotos ETA Hoffmann Theater: Martin Kaufhold

Gestaltung: Designbüro Schönfelder

Druck: Druckzentrum Oberfranken

THEATERKASSE

ETA Hoffmann Theater

E.T.A.-Hoffmann-Platz 1

96047 Bamberg

Tel.: 0951 87 3030

Fax: 0951 87 3039

Für telefonische Anfragen steht die Theaterkasse jeweils dienstags und donnerstags von 11:00 Uhr - 14:00 Uhr zur Verfügung. Gerne können auch Anfragen per E-Mail erfolgen: kasse@theater.bamberg.de

Das ETA Hoffmann Theater ist ein gemeinnütziger Regiebetrieb der Stadt Bamberg und wird kontinuierlich gefördert vom Freistaat Bayern und dem Bezirk Oberfranken.



www.theater.bamberg.de